

AOK Baden-Württemberg

Hauptverwaltung

Heilbronner Strasse 184
70191 Stuttgart
Postfach 102954
70025 Stuttgart
Telefon 0711 2593-0
Telefax 0711 2593-300

Pressestelle
Durchwahl 0711 2593-231

Presse-Information

Stuttgart, 11.01.2007

Zusatzinformationen zur Pressemitteilung „Wie Hi-Tech blinden und sehbehinderten Menschen hilft

Blinde und sehbehinderte Menschen in Baden-Württemberg (am 31.12.2005)

Altersgruppe	Blindheit	hochgradige Sehbehinderung	sonstige Sehbehinderung
unter 4 Jahre	13	5	20
4 bis 6 Jahre	24	13	43
6 bis 15 Jahre	137	54	253
15 bis 18 Jahre	63	26	94
18 bis 25 Jahre	164	72	308
25 bis 35 Jahre	271	119	499
35 bis 45 Jahre	484	182	1.262
45 bis 55 Jahre	618	245	2.139
55 bis 60 Jahre	309	173	1.770
60 bis 62 Jahre	127	78	909
62 bis 65 Jahre	260	117	1.552
65 bis 70 Jahre	573	322	2.865
70 bis 75 Jahre	583	369	2.371
über 75 Jahre	3.358	2.938	9.648
insgesamt	6.984	4.713	23.733

Quelle: Statistisches Landesamt Baden-Württemberg

Integration von blinden Schülern in Regelschulen

Außer dem Besuch spezieller Schulen für blinde und sehbehinderte Menschen gibt es auch die Möglichkeit, eine Regelschule am Wohnort zu besuchen. Viele Eltern wünschen sich das für ihre Kinder. Um dem Unterricht folgen zu können, der sich an sehenden Schülern orientiert, brauchen blinde und sehbehinderte Kinder aber besondere Hilfen.

Entscheidend ist eine gründliche Vorbereitung im Gespräch zwischen Schule, Elternhaus und Beratungseinrichtungen. In der Schule wie zu Hause brauchen blinde und sehbehinderte Kinder dann entsprechende technische Hilfsmittel und für diese eine eingehende Schulung.

Hi-Tech ist nach Einschätzung der Experten hier ein wichtiger Baustein, kann aber nicht alles leisten, was notwendig wäre. Deshalb bekommen blinde und sehbehinderte Kinder meist eine Assistenz in der Schule an die Seite gestellt - oft ein Zivildienstleistender oder junge Erwachsene im Freiwilligen Sozialen Jahr.

Die Aufgaben der Assistenten sind breit gefächert: Vorlesen, was an der Tafel steht. Unterrichtsmaterialien in den Computer übertragen, damit die Übersetzung in die Braille-Schrift funktioniert. Hilfe mit der Technik, damit sich der blinde Schüler auf den Unterricht konzentrieren kann.

Für Lehrer an Regelschulen, die ein blindes Kind in der Klasse haben, bedeutet das, sich in die Möglichkeit des Kindes intensiv hinein zu denken: Das Sehen muss für diesen Schüler durch die Sprache ersetzt werden.

Weitere Informationen zu Blinden-Hilfsmitteln

Ausführliche Beschreibungen von beispielhaft erwähnten Hilfsmitteln bieten die Homepages der Hersteller, zum Beispiel:

www.handytech.de – Braille-Ausgabegeräte, Vorlesesysteme

www.beta-hilfen.de – Braille-Ausgabegeräte, Vorlesesysteme,
Farberkennungsgerät

www.vistac.de – Laser-Langstock

www.freedomscientific.de – Screenreader-Software